

5487/AB XX.GP

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 5751/J - NR/1999 betreffend eine neue Ausbildungsschiene für Kommunikationsberufe, die die Abgeordneten Mag. Walter Guggenberger und GenossInnen am 16. Februar 1999 an mich richteten, wird wie folgt beantwortet

Ad 1.:

Die Anzahl der Ausbildungsplätze im HTL - Schulwesen beträgt im Schuljahr 1998/99 insgesamt 52.856.

Ad 2.:

In den Bereichen der Informations - und Kommunikationstechnologien stehen in den verschiedenen Ausbildungsrichtungen (EDV & Organisation, Wirtschaftsingenieurwesen/Betriebsinformatik; Elektronik/Telekommunikation und Informatik) insgesamt 10.313 Ausbildungsplätze zur Verfügung, das entspricht rund 20% aller Ausbildungsplätze. Dabei wird es in den nächsten Jahren zu einer weiteren Ausdehnung kommen da an einigen Standorten, z.B. Innsbruck - Anichstraße, erst im Schuljahr 1996 Ausbildungen aufsteigend begonnen wurden.

Ad 3.:

Wie sich aus der Gründung neuer Standorte für Ausbildungen im Bereich der Informations - und Kommunikationstechnologien ersehen lässt, bin ich der Auffassung, dass die Zahl der derzeitigen Absolventen nicht ausreichend ist, um der Nachfrage am Arbeitsmarkt gerecht zu werden, obwohl im Jahr 1998 die Zahl der Absolventen bereits auf rund 1.700 gesteigert werden konnte. Aufgrund der bereits rechtzeitig eingeleiteten Entwicklungen wird sich diese Zahl in den kommenden Jahren weiter erhöhen. Dazu tragen in Westösterreich die HTL - Standorte Innsbruck und Dornbirn bei.

Ad. 4.:

Die Ausbildung im Bereich der Informations - und Kommunikationstechnologie darf nicht auf den Bereich der höheren technischen Lehranstalten beschränkt gesehen werden. Es gilt vielmehr, die Ausbildungen in allen Bereichen den Interessen der Schülerinnen und Schüler einerseits und dem Angebot am Arbeitsmarkt andererseits anzupassen. Dabei ist zwischen den Hard - und Softwarespezialisten und den Anwendern auf hohem Niveau zu unterscheiden. Aus diesem Grund wurde gemeinsam mit Herrn LR Streiter auch im Bereich der kaufmännischen Schulen für Tirol ein Angebot zu einer Ausbildung im Bereich der Informationstechnologie entwickelt.

Grundsätzlich gilt für alle Bereiche, dass aufgrund des derzeit überhitzten Arbeitsmarktes die Verdienstmöglichkeiten für IT - Fachleute sehr gut sind, so dass ein Eintritt in den Schuldienst nur selten in Betracht gezogen wird. Vor allem außerhalb der Ballungszentren stellt dies ein gewisses Hindernis für eine rasche Ausweitung des Angebotes dar.